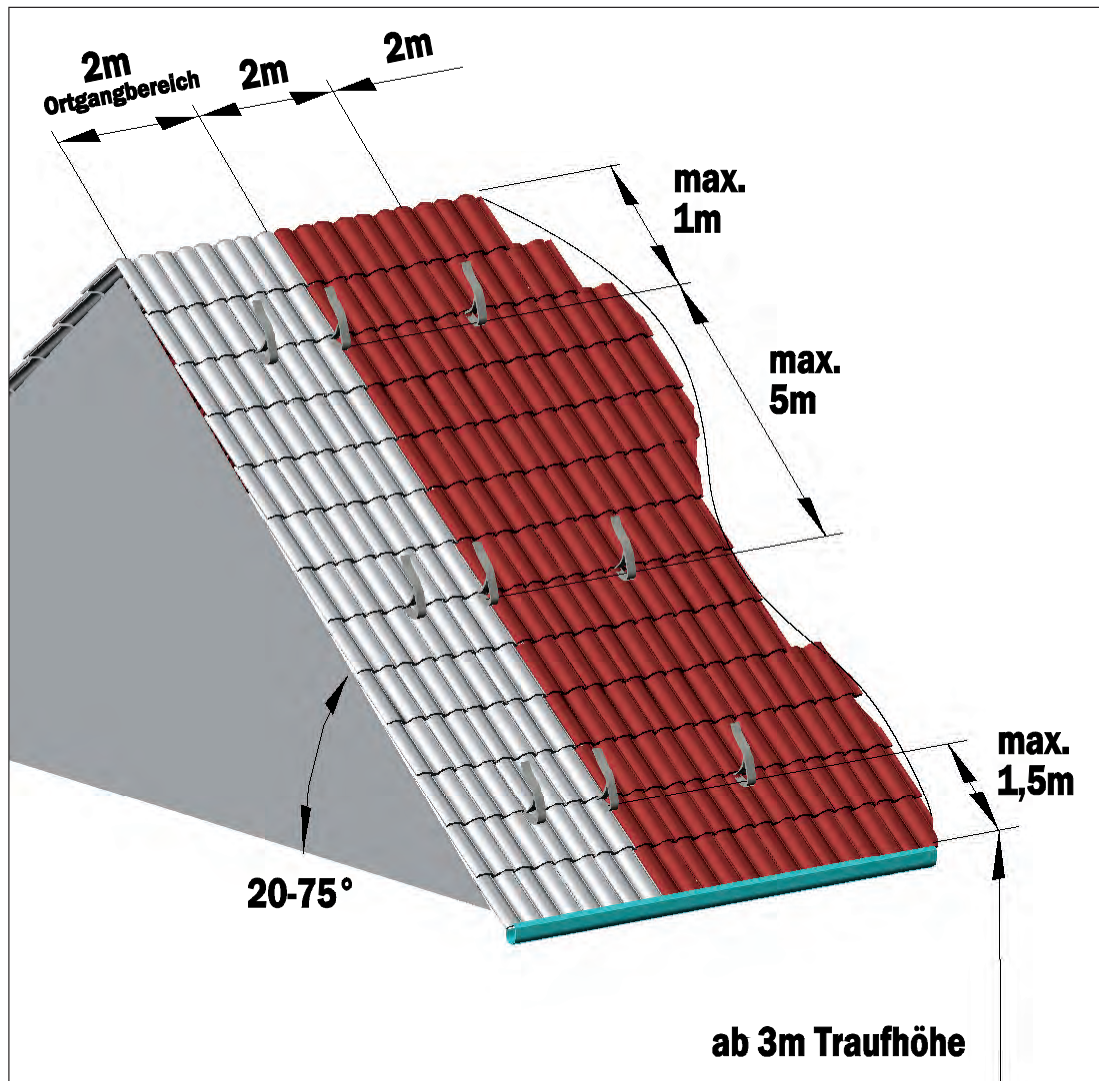


### Einbauanleitungen

Inhalt	Seite
Anordnung von Sicherheitsdachhaken (SDH) gemäß DIN 4426	34
Sicherheitsdachhaken Typ A, gerade und verkröpft, DASTA-SD+ DASTA F, verzinkt und Kupfer	35
Sicherheitsdachhaken Typ A, zum Einhängen, DASTA SD, verzinkt und Kupfer	36
Sicherheitsdachhaken Typ B DASTA-SD, verzinkt und Kupfer	37
Sicherheitsdachhaken Typ A für Wellplatten DASTA-SD verzinkt	38
Dachschutzwand DASTA-F	39
Einzeltritt DASTA-TU (Universal) mit Trittfläche DASTA-T	40
Einzeltritt DASTA-TB	41
Trittflächen und Laufstege DASTA-TB und Bügel mit Rosten DASTA-R von 400 - 2500 mm Länge	42
Trittflächen und Laufstege für Sparrenbefestigung mit Rosten DASTA-R von 400 - 2500 mm Länge	43
Trittflächen und Laufstege für Sparrenbefestigungen DASTA-BW mit Rosten DASTA-R 400 - 2500 mm Länge	44
Universal-Laufroststütze GEO Art.Nr. 057101	45
Universal-Laufroststütze Art.Nr. 057300	46
Universal-Dachtritt (Einzeltritt) Art.Nr. 058000	47
Einbauempfehlung und -anleitung für die UNIVERSAL-Schneefangstützen bei Dachziegel und Betondachsteinen	48

Anordnung von Sicherheitsdachhaken (SDH)  
gemäß DIN 4426



- Auf Dächern mit einer Neigung von  $> 20^\circ$  bis  $75^\circ$  sind SDH nach DIN EN 517 einzubauen.
- Die DIN EN 517 definiert die Belastungsanforderungen des SDHs.
- DIN EN 517-A betrifft SDH Typ A, der nur für die Falllinie in Traufrichtung benutzt werden darf.
- DIN EN 517-B betrifft SDH Typ B, darf zusätzlich am Ortgangbereich eingesetzt werden.

(ohne Gewähr)

Stand: Februar 2013

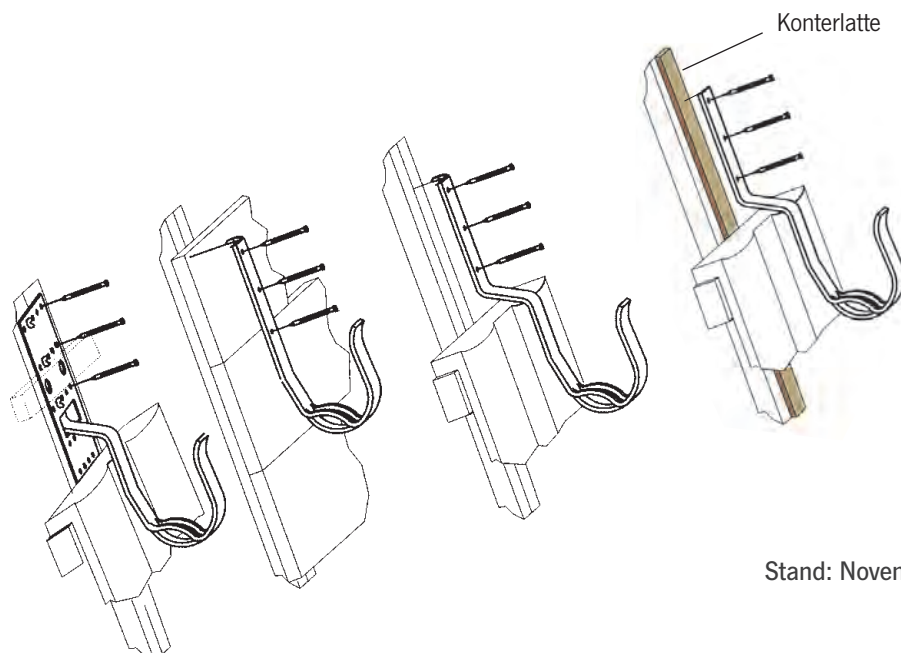
<b>Produkt:</b>	<b>Sicherheitsdachhaken, Typ A, DASTA-SD + DASTA verzinkt und Kupfer</b>
<b>Verwendung:</b>	für Schiefer, alle Pfannen und Ziegel (einschl. Biber)
<b>Ausführung:</b>	gerade und verkröpft

### Montage:

1. Befestigung direkt Mitte Sparren oder Konterlattung: Bei Schiefer durch die Schalung, bei Pfannen und Ziegeln, wenn Dachhaken im Wasserlauf auskommt. (Biber siehe Ziffer 2.)
2. Befestigung wahlweise links oder rechts vom Sparren in Verbindung mit DASTA-Sicherheitsplatte:
  - a) Bei Pfannen und Ziegel, um in den Wasserlauf zu gelangen.
  - b) Bei Biberdeckung, um die Dachlatte aufnageln zu können.  
Hierfür die 20 mm Lochdurchführung benutzen.

Zu 1. Sicherheitsdachhaken mit den 3 Stck. mitgelieferten Nägeln 6,0 x 80 mm mittig auf der Sparrenoberseite oder Konterlattung befestigen.  
Bei Befestigung auf der Konterlatte gem. DIN 1052 vorbohren.  
Kleinsten Sparrenquerschnitt: 60 x 80 mm  
Konterlatte 24/48 mm oder 30/50 mm.

Zu 2. Sicherheitsplatte wird mit den 3 mitgelieferten Dachhakennägeln 6,0 x 80 mm den Sicherheitsdachhaken in einer der vorgesehenen Nagelreihen mittig auf der Sparrenoberseite befestigen. Kleinsten Sparrenquerschnitt: 60 x 80 mm. Sicherheitsdachhaken bei Pfannen und Ziegeln ober- oder unterhalb (Erzielung von verschiedenen Verkröpfungshöhen), bei Biber immer unterhalb der Sicherheitsplatte anbringen. Hierfür die beigefügten Schrauben M 6 x 20 mm mit Flügelmuttern verwenden.



Stand: November 2010

<b>Produkt:</b>	<b>Sicherheitsdachhaken Typ A, DASTA-SD verzinkt und Kupfer</b>
<b>Verwendung:</b>	für alle Ziegeln und Pfannen
<b>Montageart:</b>	zum Einhängen auf einer Bohle

### **Voraussetzung für die Anbringung:**

Voraussetzung für die Anbringung sind Nadelholzbohlen der Güteklasse S 10 bzw. MS 10, DIN 4074, Mindestabmessung 200 x 38 mm

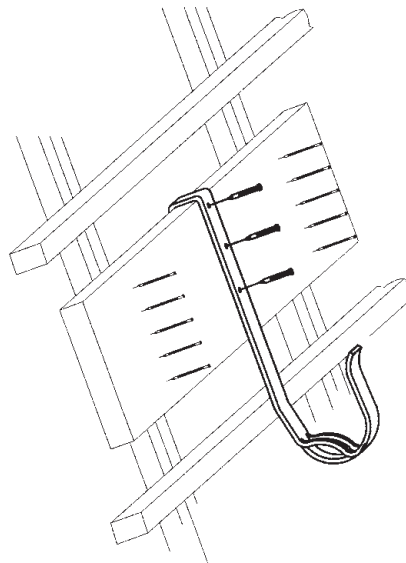
### **Montage:**

Die Bohle muß zwischen 2 Dachlatten angebracht und auf jedem Sparren mit 5 Nägeln 3,8 x 100 mm befestigt werden (DIN 1052 beachten). Dabei muß diese 60 mm an jeder Seite über den Sparren hinausragen.

Größtmöglicher Sparrenabstand Mitte - Mitte = 1.000 mm.

Der dann einzuhängende Sicherheitsdachhaken wird mit 3 Nägeln 6,0 x 40 mm auf der Bohle aufgenagelt.

Kleinster Sparrenquerschnitt = 60 x 80 mm



Stand: März 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Sicherheitsdachhaken - Typ B, DASTA-SD verzinkt und Kupfer</b>
<b>Verwendung:</b>	für alle Pfannen und Ziegeln (einschl. Biber)
<b>Montageart:</b>	Befestigung links oder rechts vom Sparren, Ortgangssicherung

### **Montage:**

Sicherheitsplatte mit 4 Stck. verz. Nägeln 6,0 x 80 mm in der äußeren Lochreihe mittig auf der Sparrenoberseite des vorletzten Sparrens am Ortgang befestigen.

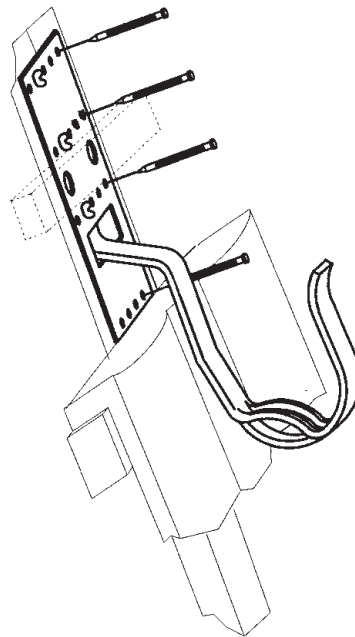
Am Ortgang rechts = linke Lochreihe

am Ortgang links = rechte Lochreihe.

Kleinster Sparrenquerschnitt = 60 x 80 mm.

Dachhaken **durch die Aussparung unterhalb der Sicherheitsplatte** unter Verwendung der 2. Lochreihe anbringen. Am rechten Ortgang rechts vom Sparren, am linken Ortgang links vom Sparren. Hierfür nur die beigelegten verz. Schrauben M 6 x 20 mm mit Flügelmuttern verwenden!

Bei Biberdeckung für die Aufnagelung der Dachlatte im Bereich der Sicherheitsplatte die 20 mm Lochdurchführung benutzen!



Stand: März 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Sicherheitsdachhaken Typ A, DASTA-SD verzinkt</b>
<b>Verwendung:</b>	für Wellplatten Prof. 5 + 8

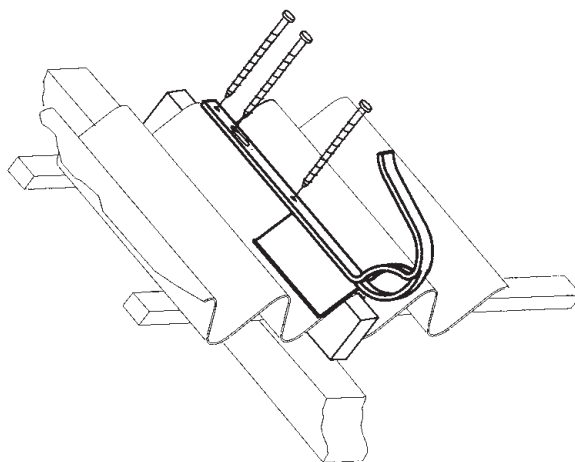
**Voraussetzung für die Anbringung:**

Grundvoraussetzung für den auf dem Wellenberg anzubringenden Sicherheitsdachhaken ist die saubere, mit Holz vorzunehmende Auffütterung des Sparrens unter der zu belastenden Welle im Bereich des Sicherheitsdachhakens.

**Montage:**

Die Befestigung erfolgt bei der vorgegebenen Mindestlattenstärke von 40/60 mm mit 3 Schrauben 7,0 x 170 mm (Prof. 5) bzw. 7,0 x 150 mm (Prof. 8) durch die Unterfütterung in den Sparren (DIN 1052 beachten).

Kleinster Sparrenquerschnitt = 60 x 80 mm.

**Wichtig:**

Wellplatten sind nicht begehbar!

Beim Einbau der Sicherheitsdachhaken unbedingt §10,11,12 der UVV (BGV C22, Bauarbeiten), Absturzsicherung beachten!

Bei Asbest-Zementplatten muß die BGI 664 oder die TRGS 519 beachtet werden.

Stand: März 2007

## **Voraussetzung für die Anbringung:**

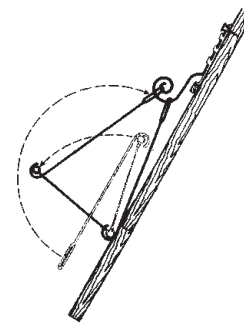
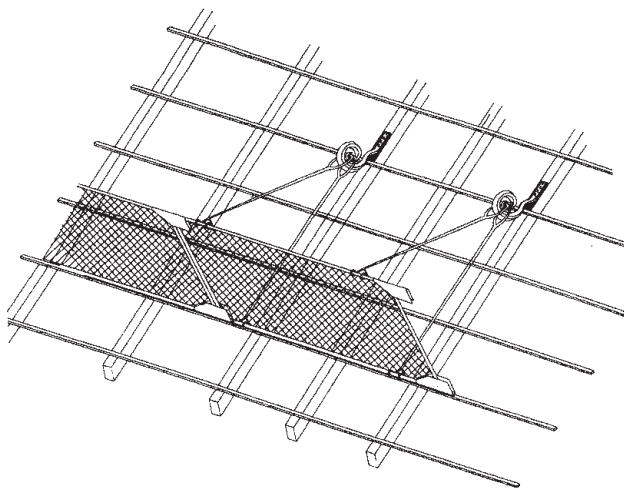
Die Dachschutzwand DASTA-F darf als Schutzwand im Sinne der berufsgenossenschaftlichen Sicherheitsregeln für Seitenschutz und Dachschutzwände als Absturzsicherung bei Bauarbeiten“ des FAbau (10.1993) bei geneigten Dachflächen bis 60° Neigung verwendet werden. Die Schutzwand muss so montiert werden, dass sie mindestens 30 cm oberhalb der Traufe steht. Der zu sichernde Arbeitsplatz darf nicht - lotrecht gemessen - höher als 5,00 m über dem Fuß der Schutzwand liegen. Sonst muss eine zusätzliche Dachschutzwand montiert werden.

## **Bestandteile:**

Die Dachschutzwand besteht aus: Schutzgitter 1000 x 2000 mm, Schutzwandhalter 1330 mm, Gerüsthaken und Hakenplatte

## **Aufbau:**

1. Allgemeines:  
Die Dachschutzwand darf nur von Personen auf- und abgebaut werden, die mit dieser Einbau-Anweisung hinreichend vertraut sind.
2. Die mit dem Auf- und Abbau Beschäftigten müssen entsprechend Unfallverhütungsvorschrift „Bauarbeiten“ § 12 gegen Absturz gesichert sein.
3. Beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.
4. Die Hakenplatte wird mit 8 Nägeln 4,2 x 65 mm auf einen durchgehenden Dachsparren (min. 6 x 10 cm) so befestigt, dass die Aufkantung sich gegen die nächsttiefere Dachlatte abstützt. Der Abstand der Hakenplatten untereinander darf nicht größer als 1,80 m sein.  
**Zu beachten ist, dass die Schutzwand so montiert wird, dass sie mindestens 30 cm oberhalb der Traufe steht!!**
5. Danach die Gerüsthaken in die Hakenplatte einhängen und mit einem Nagel 4,2 x 65 mm durch die Bohrung sichern.
6. Die unteren Schutzwandhalter in die Gerüsthaken so einhängen, dass die offenen Hakenenden nach oben zeigen. Das Schutzgitter so in die offenen Enden des Schutzwandhalters einstecken, dass dieser sich in die Maschen der Schutzwand eindrehen lässt.
7. Die oberen Schutzwandhalter sind mit den kreisförmigen Enden so auf die profilierten Rahmen der Schutzgitter zu stecken, dass sie sich in die Maschen der Gitter eindrehen lassen und die geschlossenen Schlaufen nach unten hängen.
8. Das Schutzgitter wird dann, wie in der Systemzeichnung dargestellt, in Fangstellung gebracht und die oberen Schutzwandhalterenden in den Gerüsthaken eingedreht.



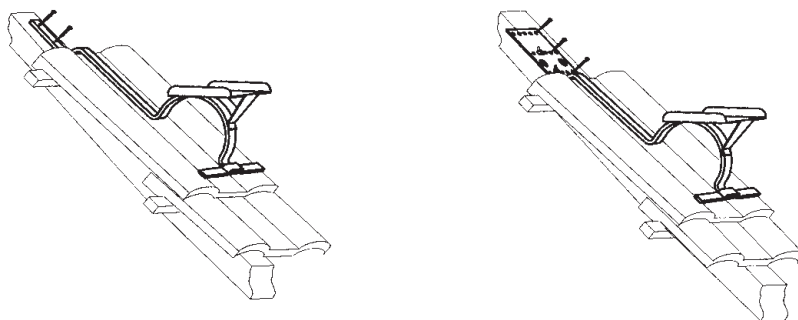
**Einhaken und sichern,  
einhängen,  
einstecken,  
eindreihen und fertig!**

Stand: März 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Einzeltritt DASTA-TU (Universal) mit Trittfläche DASTA-T</b>
<b>Verwendung:</b>	für alle Ziegel
<b>Ausführung</b>	50 mm gekröpft

### Montage:

1. Der Dachtritt darf auf Dächern mit Neigungen von 20° - 58° ohne und mit Sicherheitsplatte angebracht werden. Kleinster Sparrenquerschnitt = 60 x 80 mm.  
Die Trittfläche darf bei angepaßter Dachneigung nicht mehr als 3° von der Waagerechten abweichen.
- 2 a.) Beim Einbau ohne DASTA-Sicherheitsplatte:  
Dachtritt mit 2 verz. Nägeln 6,0 x 80 mm mittig auf den Sparren befestigen (DIN 1052 beachten). Die Querstütze am unteren Ende des Trittflächenträgers muß dabei unmittelbar oberhalb der Pflanne/Ziegel im Bereich der Dachlatte aufliegen. Diese Art der Befestigung nur wählen, wenn gewährleistet ist, daß bei mittiger Sparrenbefestigung der Trittflächenträger bei Wahl der Verkröpfungshöhe (50 mm) im Wasserlauf auskommt und dort sauber aufliegt.
- b.) Beim Einbau mit DASTA-Sicherheitsplatte:  
Zunächst Trittflächenträger unter- oder oberhalb der Sicherheitsplatte links oder rechts in einer der vorgesehenen Lochreihen anbringen. Hierfür die beigefügten Schrauben mit Flügelmuttern M 6 x 20 verwenden. Sicherheitsplatte dann mit dem auf- oder untergeschraubten Trittflächenträger auf der gegenüberliegenden Seite unter Verwendung der vorgesehenen Nagelreihen mit 3 Nägeln 6,0 x 80 mm mittig auf den Sparren aufnageln (DIN 1052 beachten). Hierdurch wird der Einbau des Dachtrittes rechts oder links vom Sparren erzielt und somit gewährleistet, daß der Trittflächenträger im Wasserlauf auskommt und dort sauber aufliegt. Die Querstütze am unteren Ende des Trittflächenträgers muss dabei unmittelbar oberhalb der Ziegel im Bereich der Dachlatte aufliegen.



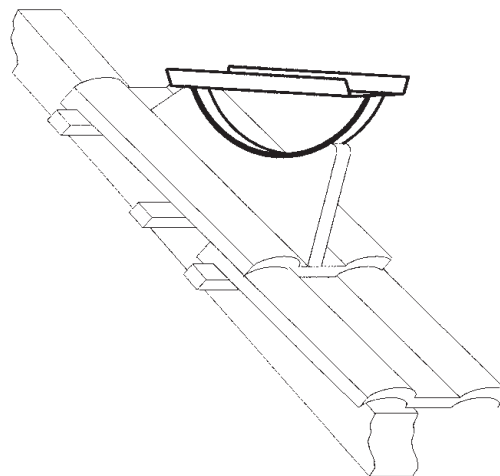
Stand: März 2007



<b>Produkt:</b>	<b>Einzeltritt DASTA-TB</b>
<b>Verwendung:</b>	auf Betonstandstein Fabr.: Braas, Nelskamp + Eternit

**Montage:**

1. Dachtritt der Dachneigung anpassen - darf nicht mehr als 3° von der Waagerechten abweichen und mittels der vom jeweiligen Hersteller vorgesehenen Befestigungsmaterialien (z.B. M 8 Muttern oder Schrauben) auf dem Standstein befestigen.
2. Durch die 2 vorhandenen Löcher den Standstein mit der Latte verbinden.
3. An den vorgegebenen Stellen ist der Standstein mit einer Stützlatte von Sparren zu Sparren zu unterfüttern. Der Stützlattequerschnitt ist immer gleich der Dacheinlattung, mindestens jedoch 24/48 mm. Der Sparrenabstand kann hierbei gem. Herstellerrichtlinien bis 700 mm betragen. Bei Lattenquerschnitt 30/50 mm bzw. 40/60 mm erhöht sich dieser bis zu 800 mm bzw. 1000 mm.
4. Einsatzbereich = 20 - 50° Dachneigung.
5. Die Einbauanweisung gilt auch für Betondachsteine anderer Hersteller, wenn die Verlegehinweise hinsichtlich der Sparrenabstände und Dachlattenquerschnitte den Anforderungen nach Ziff. 3 entsprechen.

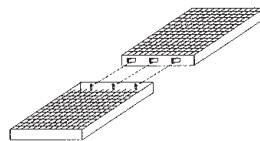


Stand: März 2007

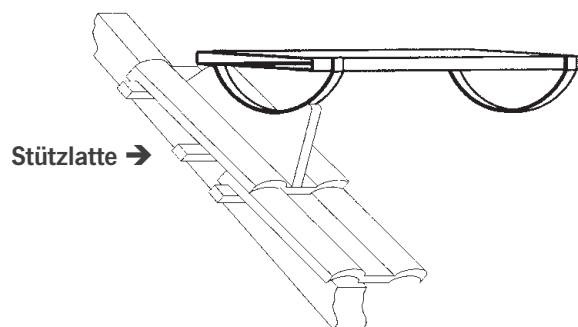
<b>Produkt:</b>	<b>Tritflächen und Laufstege DASTA-TB und Bügel mit Rosten DASTA-R von 400 - 2500 mm Länge</b>
<b>Verwendung:</b>	Betondachstein Fabr.: Braas, Nelskamp + Eternit

**Montage:**

1. Die Laufroststütze bzw. Bügel der Dachneigung anpassen - dürfen nicht mehr als 3° von der Waagerechten abweichen - und mittels der vom jeweiligen Hersteller vorgesehenen Befestigungsart auf dem Standstein befestigen.
2. Durch die 2 vorhandenen Löcher den Standstein mit der oberen Latte verbinden.
3. An den vom Betonsteinhersteller vorgegebenen Stellen ist der Standstein mit einer Stützlatte von Sparren zu Sparren zu unterfüttern. Der Stützlattenquerschnitt ist immer gleich der Dacheinlattung, mindestens jedoch 24/48 mm. Der Sparrenabstand kann hierbei gem. Herstellerrichtlinien bis 700 mm betragen. Bei Lattenquerschnitt 30/50 mm bzw. 40/60 mm erhöht sich dieser bis zu 800 mm bzw. 1000 mm.
4. Einsatzbereich = 20 - 50° Dachneigung.
5. Die Verbindung der Laufroststütze bzw. Bügel mit den Rosten der Tritflächen und Laufstege erfolgt mit 2 Hakenschrauben M 8 mit Muttern.
6. Bei Laufstegen erfolgt die Verbindung der Roste untereinander durch einfaches Zusammenstecken mit Umbiegung der 3 Kopfnasen.



7. Die Einbauanweisung gilt auch für Betondachsteine anderer Hersteller, wenn die Verlegehinweise hinsichtlich der Sparrenabstände und Dachlattenquerschnitte den Anforderungen nach Ziff.3 entsprechen.

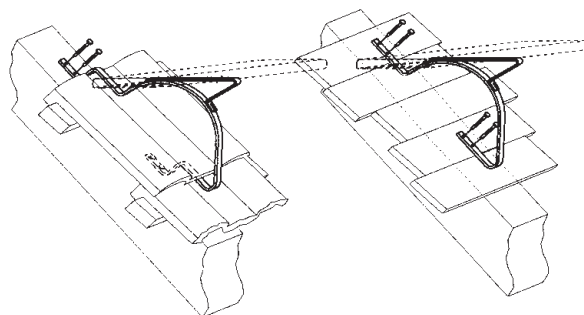


Stand: März 2007

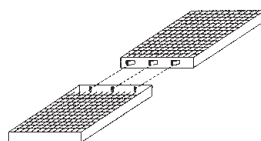
<b>Produkt:</b>	<b>Trittflächen und Laufstege für Sparrenbefestigung mit Rosten DASTA-R von 400 - 2500 mm Länge</b>
<b>Verwendung:</b>	a) DASTA-B, 50 mm gekröpft, für Ziegel (bis 42 cm Länge) b) DASTA-BS für Schiefereindeckung

**Montage:**

1. Bei Laufroststütze darf auf Dächern mit Neigungen von 27 - 50° angebracht werden. Kleinster Sparrenquerschnitt = 60 x 80 mm. Die Auflagefläche für die Roste darf bei angepasster Dachneigung nicht mehr als 3° von der Waagerechten abweichen.



2. Laufroststütze oben und unten mittels je 2 Nägeln 6,0 x 80 mm durch die vorgegebenen Bohrungen mittig auf dem Sparren befestigen. Die beiden unteren Nägel werden etwas winklig von der Seite eingeschlagen (DIN 1052 beachten). Verkröpfungshöhe so wählen, daß bei Berücksichtigung der eingesetzten Latten und Ziegel die Roststütze im Wasserlauf sauber aufliegt.
3. Die Verbindung der Laufroststütze mit den Rosten der Trittflächen und Laufstege erfolgt durch die Bohrungen der Auflagefläche mit 2 Hakenschrauben M 8 mit Muttern.
4. Bei Laufstegen erfolgt die Verbindung der Roste untereinander durch einfaches Zusammenstecken mit Umbiegung der 3 Kopfnasen.



Die größtmögliche Stützweite darf 1000 mm betragen!

Stand: Februar 2012

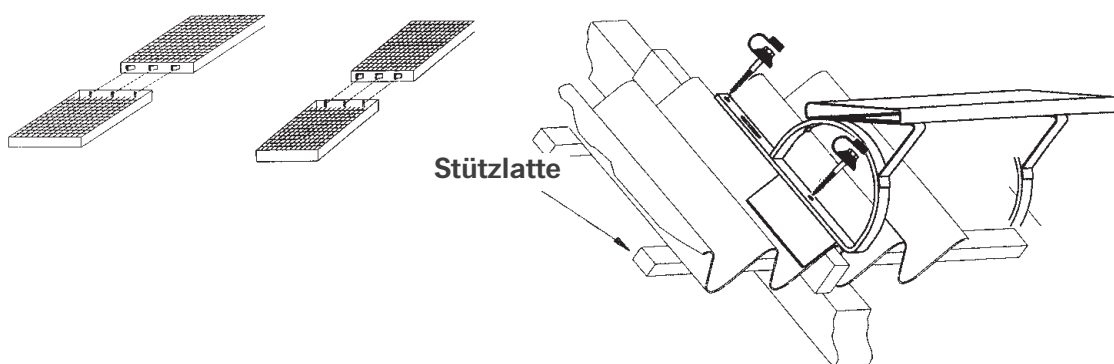
<b>Produkt:</b>	<b>Trittflächen und Laufstege für Sparrenbefestigungen DASTA-BW mit Rosten DASTA-R 400 - 2500 mm Länge</b>
<b>Verwendung:</b>	für Wellplatten Prof. 5 + 8

### Montage:

1. Die Laufroststütze darf auf Dächern mit Neigungen von 10° - 45° angebracht werden. Kleinster Sparrenquerschnitt oder sonstige Unterkonstruktion = 60 x 80 mm. Dachlattenstärke 40/60 mm und Lattenabstand 500 mm ist im Einsatzbereich unbedingt einzuhalten.
2. Der Einbau erfolgt auf dem Wellenberg unter Zuhilfenahme einer Stützlatte gleicher Lattenstärke. Er ist so vorzunehmen, dass die Befestigung zunächst mittels einer Holzschraube 6,0 x 170 mm (Prof. 5) bzw. 6,0 x 150 mm (Prof. 8) für Wellplatten durch die obere Bohrung der Laufroststütze durch die Stützlatte hindurch in den Sparren erfolgt.

Dabei ist zu beachten, daß die Stützlatte so positioniert angebracht sein muß, dass die angeformte Stützwelle der Laufroststütze in Höhe der tragenden Dachlatte aufliegt. Hier ebenfalls mit einer Schraube 6,0 x 170 mm bzw. 6,0 x 150 mm durch die tragende Latte hindurch in den Sparren befestigen. Die untere Holzschraube ist schräg in die Bohrung einzuführen und dann senkrecht aufzurichten (DIN 1053 beachten):

3. Die Verbindung der Laufroststütze mit den Rosten der Trittflächen und Laufstege erfolgt durch die Bohrungen der Auflageflächen mit zwei Hakenschrauben mit Muttern.
4. Bei Laufstegen erfolgt die Verbindung der Roste untereinander durch einfaches Zusammenstecken und Umbiegung der 3 Kopfnasen. Die größtmögliche Stützweite darf 1000 mm betragen.



### Wichtig:

Wellplatten sind nicht begehbar!

Beim Einbau der Laufroststützen unbedingt §10,11,12 der UWW (BGV C22, Bauarbeiten), Absturzsicherung, beachten.

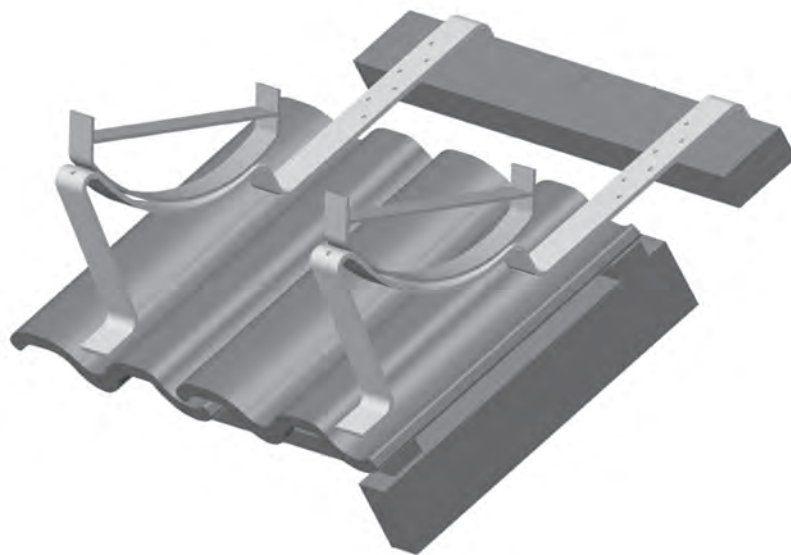
Bei Asbest-Zementplatten muß die BGI 664 oder die TRGS 519 beachtet werden.

Stand: März 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Universal-Laufroststütze GEO Art.Nr. 057101</b>
<b>Verwendung:</b>	Dächer mit einer Neigung von 22° bis 55°

**Montage:**

1. Die Universal-Laufroststütze ist für Dächer mit einer Neigung von 22° bis 55° gedacht.
2. Kleinster Sparrenquerschnitt soll 60 x 80 mm betragen.
3. Diese Universal-Laufroststützen werden auf zwei Latten montiert. Die Latten müssen aus Nadelholz der Güteklasse II DIN 4074 in der Mindestabmessung 24 x 48 mm sein. Diese Latten werden auf zwei Sparren mit je 2 Nägeln (3,8 x 110 mm) zwischen zwei Dachlatten so aufgenagelt, dass die zwei Latten an jeder Seite 60 mm über den Sparren hinausragen. Größter Sparrenabstand ist 750 mm (Mitte - Mitte Sparren). Die auf die zwei Latten aufgelegte Laufroststütze wird mit Senkkopf- Stahlkreuzschrauben DIN 7997 4,5 x 30 mm oder vergleichbaren Befestigungsmitteln befestigt.
4. Die Lage der Laufroststütze und Latten so wählen, dass die Laufroststützenunterkante mit der Pfanne bzw. Ziegel abschließt, und dass die Laufroststütze im Wasserlauf liegt.
5. Die Auflagefläche der Roste darf bei angepasster Dachneigung von der Waagerechten nicht mehr als 3° abweichen.
6. Die Verbindung von Stütze und Laufrost erfolgt mit Hilfe der profilierten Überlegblechen (Befestigung) der M 8 Schraube und Mutter. Dabei wird die Befestigung zwischen 2 Stäben des Rostes gelegt und mit Schraube und Mutter durch die Langlöcher der Auflagefläche der Stütze verbunden.
7. Die Verbindung von Rosten untereinander erfolgt durch die U-Profilverbinder. Die Verbinder werden seitlich an die Roste gelegt und mit der Gewindestange verbunden. Die Stützweite der Roste darf 800 mm nicht übersteigen.



Stand: März 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Universal-Laufroststütze</b> <b>Art.Nr. 057300 (Pfannenlänge 35-43 cm)</b> <b>Art.Nr. 057305 (Pfannenlänge 43-48 cm, Großformat)</b>
<b>Verwendung:</b>	<b>Dächer mit einer Neigung von 20° bis 55°</b>

### **Einsatzbereich:**

Die Universal-Laufroststützen sind einsetzbar für Dachneigungen von 20° bis 55°.  
Art.Nr. 057300 für Pfannenlänge 35-43 cm oder Art.Nr. 057305 für Pfannenlängen 43-48 cm (Großformat) und Lattungen 3 x 5 cm bzw. 4 x 6 cm. Der kleinste Sparrenquerschnitt soll 6 x 8 cm betragen.

### **Einbau:**

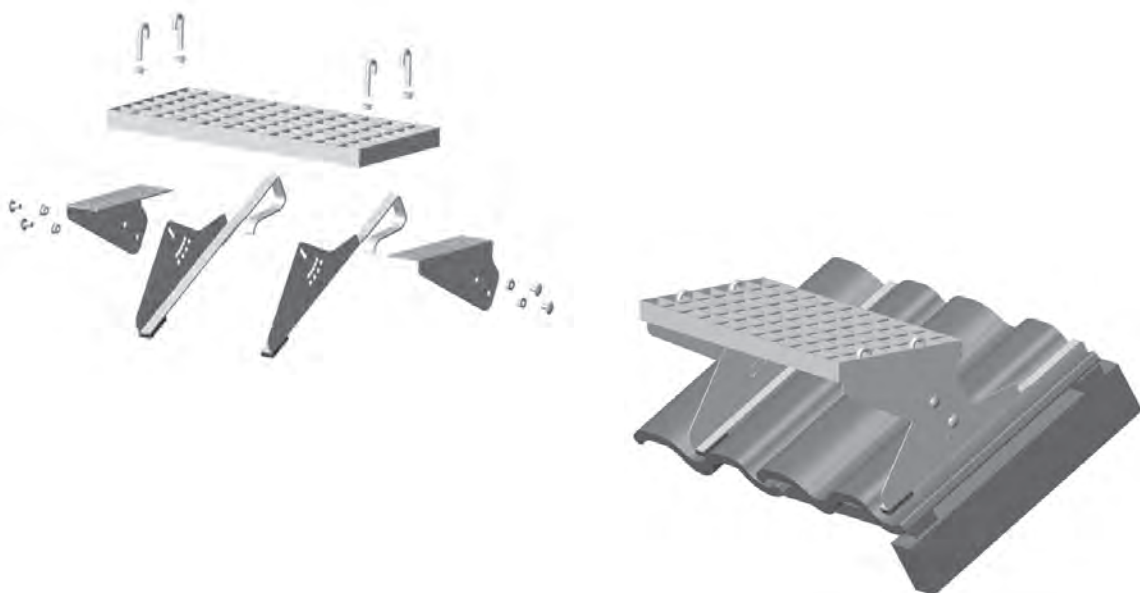
Je nach Deckungsart soll die Kopfverzalzung der Dachpfanne im Klemmhalterungsbereich vorsichtig entfernt werden.

Die Klemmhalterung der Universal-Laufroststütze wird über die vorhandene Dachlatte und Pfanne mit der vorhandenen Federspannung spielfrei eingehängt.

Zur Einstellung der Dachneigung müssen die oberen Schrauben der Laufroststütze gelöst und die unteren Schrauben versetzt werden.

Die Rosthaltebleche werden mit Hilfe einer Wasserwaage ausgerichtet, wobei die maximale Abweichung zur Waagerechten nicht mehr als 3° betragen darf. Die Schrauben werden mit dem Schraubenschlüssel wieder festgezogen.

Das Rost wird mit M 8 Hakenschrauben Art.Nr. 055004 oder mit Überleger Art.Nr. 055002 auf die Rosthaltebleche montiert.



Stand: März 2012

<b>Produkt:</b>	<b>Universal-Dachtritt (Einzeltritt)</b> <b>Art.Nr. 058000 (Pfannenlänge 35-43 cm)</b> <b>Art.Nr. 058005 (Pfannenlänge 43-48 cm, Großformat)</b>
<b>Verwendung:</b>	<b>Dächer mit einer Dachneigung von 20° bis 55°</b>

### **Einsatzbereich:**

Die Universal-Dachtritte sind einsetzbar für Dachneigungen von 20° bis 55°.  
Art.Nr. 058000 für Pfannenlänge 35-43 cm oder Art.Nr. 058005 für Pfannenlänge 43-48 cm (Großformat) und Lattungen 3 x 5 bzw. 4 x 6 cm. Der kleinste Sparrenquerschnitt soll 6 x 8 cm betragen.

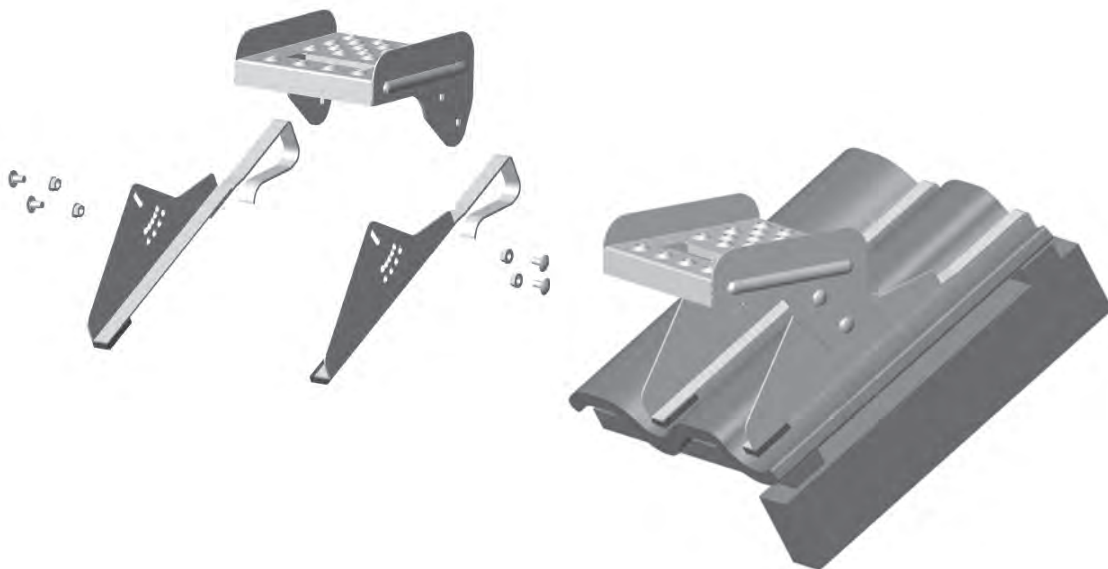
### **Einbau:**

Je nach Deckungsart soll die Kopfverfaltung der Dachpfanne im Klemmhalterungsbereich vorsichtig entfernt werden.

Die Klemmhalterung des Universal-Dachtrittes wird über die vorhandene Dachlatte und Pfanne mit der vorhandenen Federspannung spielfrei eingehängt.

Zur Einstellung der Dachneigung müssen die oberen Schrauben gelöst und die unteren Schrauben versetzt werden. Die Trittfläche wird mit Hilfe einer Wasserwaage ausgerichtet, wobei die maximale Abweichung zur Waagerechten nicht mehr als 3° betragen darf.

Die Schrauben werden mit dem Schraubenschlüssel wieder festgezogen.



Stand: März 2012

# Einbauempfehlung und -anleitung für die UNIVERSAL-Schneefangstützen bei Dachziegel und Betondachsteinen



## Einbauvoraussetzungen:

- Berechnung der Stützenabstände nach DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5).
- Überprüfung der Tragfähigkeit der Dachunterkonstruktion bauseits.
- Die Traglattung muss am Sparren verschraubt sein.
- Alle Schrauben müssen aus korrosionsgeschütztem Metall sein.
- Schraubendurchmesser mind. 4,5 mm, Einbautiefe mind. 8 x Schraubendurchmesser.

## Einbauanleitung:

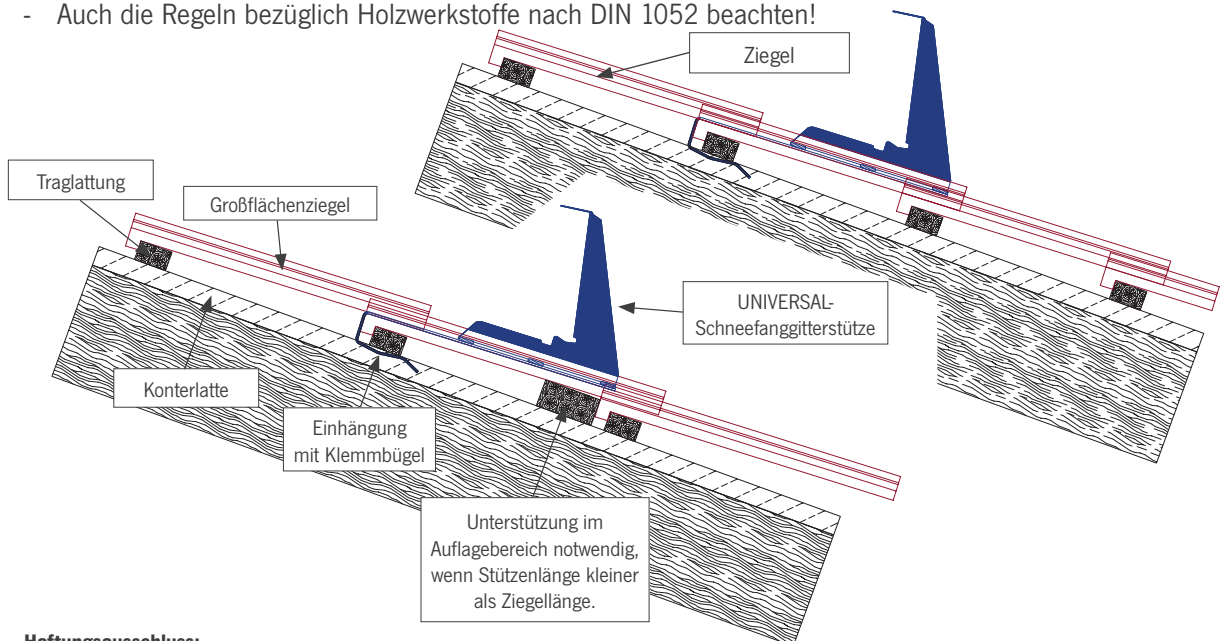
- Die Kopfverfaltung des Dachziegels ausschlagen, um eine glatte Auflagefläche für die Einhängung zu erreichen.
- Die Universalstütze über Ziegel und Traglattung nach unten ziehen.
- Die Hakenweite der Einhängung durch leichtes Aufbiegen der Latten anpassen, die Einhängung muss unter Spannung stehen!

Schneefangstütze-Nr.:	043000	040300	044100
Prüflast (KN):	1,75	1,75	1,75

- Bei langen und steilen Dächern kann gem. DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5) eine 2. oder 3. Reihe erforderlich sein.
- Bei glatten Ziegeln sind erhöhte Beanspruchungswerte zu erwarten. Hier sind Zusatzaßnahmen wie z.B. Schneestopper oder eine zusätzliche Reihe Schneefanggitter zu installieren.

## Bitte beachten:

- Nach der Montage der Stützen die Schneefangeinheit (Gitter, Rundholz, Rohr usw.) einsetzen.
- Zum Verbinden der Schneefangeinrichtung sind entsprechende Verbindungsmuffen, 2 Stück pro Stoß, zu verwenden.
- Seitenüberstand der Schneefangeinheit zur Stütze max. 10 cm.
- Verhältnis Anzahl Stützen/pro Meter Gitter gem. DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5).
- Die Auflagen der jeweiligen Landesbauordnungen und Kommunen, sowie die DIN EN 1991-1-3 (vorm. DIN 1055-5) sind zu berücksichtigen.
- Auch die Regeln bezüglich Holzwerkstoffe nach DIN 1052 beachten!



## Haftungsausschluss:

Der installierende Fachbetrieb hat zu dieser Einbauempfehlung die gültigen Vorschriften und Regeln der Technik zu beachten. Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise sind lediglich Hinweise aus der Praxis, die nur verbindlich über eine statische Prüfung im Einzelfall zu klären sind. Die GUST. OVERHOFF GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund fehlerhafter Montage, natürlicher Abnutzung, überhöhter Beanspruchung, unsachgemäßer Behandlung oder sonstiger Witterungseinflüsse entstanden sind.

Stand: Mai 2012